

V.43

Wirtschaftspolitik und Finanzen

Steuererklärung leicht gemacht – Einfach richtig rechnen

Clemens Kaesler und Ruben Kaesler



In dieser Einheit werden die grundlegenden Schritte zur Erstellung einer Steuererklärung behandelt. Ausgehend von der monatlichen Gehaltsberechnung lernen die Schülerinnen und Schüler die Steuern und Abgaben kennen und können nach Ermittlung von Werbungskosten, der Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen das zu versteuernde Einkommen mithilfe eines selbst erstellten Excel-Tools ermitteln. Die Anwendung einer kostenfreien Steuersoftware wird miteinbezogen und eine Fallstudie simuliert die gewöhnliche Situation einer jungen Arbeitnehmerin. Ziel ist es, den Lernenden ein grundlegendes Verständnis für die Steuererklärung zu vermitteln, sodass sie diese eigenständig erstellen können.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 7 Stunden

Kompetenzen: Grundbegriffe erarbeiten; Abzugspositionen zur Ermittlung des zu versteuernden Einkommens kennenlernen und anhand von Fallbeispielen anwenden; anhand von Fallbeispielen eine komplette Einkommensteuererklärung erarbeiten

Thematische Bereiche: Steuerrecht, Steuererklärung

Medien: Texte, Bilder, Tabellenkalkulationsdateien

Zusatzmaterialien: Einkommensteuererklärung mit EXCEL

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Einstieg in das Thema „Steuern“

M 1 Die Lohnsteuer – ein Überblick

M 2 Was sind Lohnsteuer, Kirchensteuer und Soli?

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler lernen in einer ersten Auseinandersetzung mit dem Thema Grundbegriffe kennen. Sie arbeiten mit einem Lohnsteuerrechner (online) und berechnen zu verschiedenen Fällen die Lohnsteuer.

Benötigt: Internetzugang

3. Stunde

Thema: Die Einkommensteuererklärung

M 3 Einkommensteuererklärung – Was muss ich wissen?

M 4 ELSTER – Wie funktioniert die elektronische Steuererklärung?

Inhalt: Die Lernenden stellen den Unterschied zwischen der monatlich abzuführenden Lohnsteuer und der Einkommensteuer, die am Ende des Jahres tatsächlich zu bezahlen ist, fest. Sie bekommen einen Überblick zu den Formularen, die der Einkommensteuererklärung zugrunde liegen, und zu ELSTER.

Benötigt: Internetzugang

4./5. Stunde

Thema: Werbungskosten, außergewöhnliche Belastungen und Sonderausgaben

M 5 Was sind Werbungskosten?

M 6 Was sind Sonderausgaben?

M 7 Was sind außergewöhnliche Belastungen?

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler lernen die üblichen Abzugspositionen zur Ermittlung des zu versteuernden Einkommens kennen und die Beträge zu systematisieren.

Benötigt: Beamer, Whiteboard, Internetzugang

6./7. Stunde

Thema: Erstellung einer Einkommensteuererklärung

M 8 **Fallstudie: Einkommensteuererklärung von Lena N. berechnen**
ZM 1 **Einkommensteuererklärung mit EXCEL**

Inhalt: Mit den bereits erworbenen Kompetenzen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler eine komplette Einkommensteuererklärung in der Fallstudie „Lena Neumüller“. Als Teil der Fallstudie kann ein Teil mithilfe von EXCEL gelöst werden. Eine Hilfestellung hierzu findet sich im Zusatzmaterial.

Benötigt: Beamer, Whiteboard, Internet

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgeschrieben, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe				

M 1
Die Lohnsteuer – ein Überblick



Aufgaben

- Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie die Informationen zu Thorsten Beyer, schauen Sie sich den Auszug aus der Gehaltsabrechnung an und lesen Sie den Infotext „Steuern in Deutschland“.
- Überlegen Sie, wer die Lohnsteuer wohl bekommen wird und was mit dem Geld gemacht wird. Erklären Sie dabei auch die Begriffe Steuern und Steuergerechtigkeit.
- Thorsten stellt fest, dass er 0 € Solidaritätszuschlag bezahlt. Erklären Sie, warum das der Fall ist.
- Überlegen Sie, inwiefern die gezahlten Steuern Thorsten doch zumutekommen. Sammeln Sie hierfür Beispiele. Finden Sie zudem auch Beispiele, welche Steuern Thorsten noch im Alltag bezahlt, die nicht direkt von seinem Gehalt abgezogen werden.
- Tauschen Sie sich im Plenum aus.

Thorsten Beyer, 19 Jahre alt, hat es endlich geschafft: Nach seiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten hat er direkt eine Festanstellung bei seinem Arbeitgeber, der Kommune Rheindorf, erhalten. Voller Freude erwartet er seine erste Gehaltsabrechnung. Doch als Thorsten seine Abrechnung in Händen hält, ist er schockiert. Sein Gehalt, auf das er sich so sehr gefreut hatte, ist erheblich geschrumpft.

Auszug aus der Gehaltsabrechnung

Monatsbeträge		Lohnsteuer:	- 385,08 € (Klasse I)
		Solidaritätszuschlag:	- 0,00 €
		Kirchensteuer:	- 34,66 €
Grundgehalt:	3281,44 €	Krankenversicherung:	- 254,31 € (7,75 %/7,75 %)
		Pflegeversicherung:	- 75,47 € (2,3 %/1,7 %)
		Rentenversicherung:	- 305,17 € (9,3 %)
		Arbeitslosenversicherung:	- 42,66 € (1,3 %/1,3 %)
		Abzüge gesamt:	- 1097,36 € (Anteil: 33,4 %)
Monatsbrutto:	3281,44 €	netto bleiben:	2184,08 € (Steuerjahr 2024)

Quelle: Gehaltsrechnung des öffentlichen Dienst. In: Öffentlicher Dienst. Info. https://oeffentlicher-dienst.info/c/t/rechner/entgelt?id=tvoed-w-2024&g=E_8&s=1&zv=keine&z=100&zulage=&stj=2024&stkl=1&r=rp&zkf=0&pvk=0&kk=15.5%25 [letzter Abruf: 05.02.2025]

Mit den Abzügen für Versicherungen wie der Krankenversicherung ist Thorsten einverstanden, da er im Krankheitsfall abgesichert sein möchte. Auch die Renten- und Arbeitslosenversicherung erscheinen ihm sinnvoll. Aber die Lohnsteuer? Dieses Geld könnte er wirklich gut selbst gebrauchen. Er fragt sich, was mit diesen Abzügen eigentlich gemacht wird.

Wie viel Lohnsteuer zahlen folgende Personen?

A. Sabine Schneider ist eine 1980 geborene Angestellte, die in Hessen arbeitet. Aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der Kirche zahlt sie Kirchensteuer. Sie arbeitet Teilzeit, ihr Gehalt beträgt 2.000 €/Monat (Steuerklasse 1, kinderlos), ihre Arbeitsstelle ist in Hessen. Der Zusatzbeitrag zur Krankenversicherung für Sabine Schneider beträgt 0,85 %.

B. Mehmet Schmitt ist ein 1982 geborener Familienvater, der in Rheinland-Pfalz arbeitet. Er verdient monatlich 4.200 € brutto und ist in Steuerklasse III eingestuft, da seine Partnerin nicht berufstätig ist. Mehmet ist Mitglied der evangelisch-lutherischen Kirche, sodass er Kirchensteuer zahlen muss. Mit zwei Kindern profitiert er von den entsprechenden Kinderfreibeträgen. Seine Arbeitsstelle ist in Rheinland-Pfalz. Der Zusatzbeitrag zur Krankenversicherung beträgt 0,85 %.

C. Thomas Müller ist ein 1978 geborener Familienvater, der in Nordrhein-Westfalen arbeitet. Er verdient monatlich 5.800 € brutto und ist in Steuerklasse III eingestuft. Thomas ist kein Mitglied einer Kirche, was bedeutet, dass er keine Kirchensteuer zahlen muss. Mit drei Kindern profitiert er zudem von den entsprechenden Kinderfreibeträgen.

D. Ayla Oz ist eine 1985 geborene Angestellte, die in Bayern arbeitet. Sie verdient monatlich 3.500 € brutto und ist in Steuerklasse IV eingestuft, da ihr Partner ähnlich viel verdient. Claudia ist kein Mitglied einer Kirche, was bedeutet, dass sie keine Kirchensteuer zahlen muss. Mit einem Kind profitiert sie von den entsprechenden Kinderfreibeträgen. Ihr Partner bekommt die Hälfte des Kinderfreibetrages (0,5 eintragen).

Aufgabe 2

- Übertragen Sie die Werte der Fälle A bis D, die Sie mithilfe des Lohnsteuerrechners ermittelt haben, in die folgende Tabelle.
- Berechnen Sie den prozentualen Anteil der Lohnsteuer am Bruttogehalt (letzte Zeile).
- Erörtern Sie, warum in Fall C bei einem Bruttogehalt von 5.800 € prozentual weniger Lohnsteuer anfällt als in Fall D bei einem Bruttogehalt von 3.500 €.



	A.	B.	C.	D.
Bruttogehalt				
Steuerklasse				
Betrag Lohnsteuer				
Solidaritätszuschlag				
Kirchensteuer				
Rentenversicherung				
Arbeitslosenversicherung				
Krankenversicherung				
Netto Gehalt				
prozentualer Anteil Lohnsteuer am Bruttogehalt				

Was sind Werbungskosten?

M 5

Aufgaben

1. Lesen Sie die Informationen zu den Werbungskosten. Recherchieren Sie bei *GoogleMaps* den mit PKW nutzbaren kürzesten Weg für Holger Ludwig. Berechnen Sie die Fahrtkosten als Teil der Werbungskosten.
2. Holger Ludwig sammelt weitere Positionen für seine Werbungskosten. Beurteilen Sie, ob die folgenden Positionen als Werbungskosten das zu versteuernde Einkommen mindern.

Posten	ja?	nein?
Fortbildung (selbst bezahlte berufliche Weiterbildung) zum Thema „Sicherheitstechnik“: Teilnahmegebühr 224 €		
Sicherheitsstiefel (selbst bezahlt): 169 €		
zwei Paar hochwertige Jeans, die er auch ins Büro anzieht: 120 €		
Fachbücher für Sicherheitstechnik: 89 €		
Fahrrad (899 €), mit dem er bei schönem Wetter gelegentlich zur Arbeit fährt		
Jahresbeitrag bei der IG Chemie: 50 €/Jahr		
Tennisclub Speyer, Jahresbeitrag: 120 €/Jahr		

3. Ermitteln Sie die Summe der Werbungskosten von Holger Ludwig.

Was sind Werbungskosten?

Werbungskosten haben nichts mit Marketing oder Fernsehwerbung zu tun. Als Werbungskosten bezeichnet man Aufwendungen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben, um ihren Beruf ausüben zu können. Dies können z. B. Aufwendungen sein für:

- das Pendeln zwischen Arbeitsplatz und Wohnung (einfache Strecke),
- die eigene Fortbildung (IHK-Kurse, Bücher, Sprachkurs etc.),
- Berufskleidung etc.

Diese Aufwendungen können bei der Berechnung der Einkommensteuer geltend gemacht werden. Aus Vereinfachungsgründen hat der Gesetzgeber für Arbeitnehmende einen pauschalen Betrag von 1.230 €/Jahr festgelegt (Stand 2025). Das bedeutet: Man geht davon aus, dass jeder Arbeitnehmer im Durchschnitt pro Jahr 1.230 € benötigt, um seine Ausgaben, die er allein durch seinen Beruf hat, zu decken. Für diese 1.230 € muss der Arbeitnehmer keine Belege nachweisen. Hat jemand also überhaupt keine Aufwendungen, die mit der Ausübung seines Berufes zusammenhängen, hat er trotzdem Anspruch, weil er in der Einkommensteuererklärung 1.230 € von seinem Einkommen pauschal abziehen kann, ohne dies mit Belegen nachweisen zu müssen.

Beispiel: Holger Ludwig arbeitet als Sicherheitstechniker in einem Chemieunternehmen in Ludwigs-afen am Rhein, Carl-Bosch-Str. 38. Er wohnt in Speyer in der Römerstr. 5. Er arbeitet in einer 5-Tage-Woche und hat somit 230 Arbeitstage im Jahr. Er kann nur eine Fahrt pro Tag abrechnen. Die Entfernungspauschale beträgt für die ersten 20 Kilometer 0,30 € und ab dem 21. Kilometer 0,38 €. Die Pauschale gilt für die einfache Strecke zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (also nicht hin und zurück).

Aufgaben

1. Lesen Sie die Beispiele und berechnen Sie jeweils die zumutbare Belastung.
2. Erläutern Sie, warum es sinnvoll ist, dass beide Kinder der Familie Maier im gleichen Jahr die Zahnspangen bekommen.
3. Erläutern Sie, warum es vorteilhaft für Familie Webster sein könnte, die Behandlungskosten in einem Jahr zu bündeln, falls in der Zukunft weitere ähnliche Kosten anfallen sollten.

Ehepaar Soltan ist verheiratet, jedoch ohne Kinder. Frau Soltan hatte mehrere kieferchirurgische Eingriffe, von denen über 3.200 € nicht von der Krankenkasse übernommen wurden und die privat getragen werden mussten. Das gemeinsame Bruttoeinkommen des Paares beträgt 48.000 €.



© Morsa Images Digital

Familie Maier hat ein Bruttoeinkommen von 74.000 €. Die Familie hat Zwillinge. Beide Kinder sollen im Jahr 2025 eine Zahnspange bekommen, bei der jedoch die Krankenkasse je Kind 1.400 € nicht bezahlt.



Huntstock/DigitalVision

Familie Webster hat ein Bruttoeinkommen von 85.000 €. Die Familie hat ein Kind, für das im Jahr 2025 eine teure medizinische Behandlung notwendig ist, die 2.500 € kostet und von der Krankenkasse nicht übernommen wird.



SDI Productions/E+

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.

Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

